

Anstellung von Studenten im Sommer

Praktika und Ferialvertrag – Nr. 3/2026

31. März 2026

1. AUSBILDUNGS- UND ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM

Studenten können mit einem **Ausbildungs- und Orientierungspraktikum** erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln. Dem Betrieb entstehen dabei keine hohen Kosten.

Die wesentlichen Merkmale hierfür sind:

- der Jugendliche muss **mind. 15 Jahre alt** sein;
- er muss **Student sein**, oder die **Schule/Universität** vor nicht mehr als **12 Monaten** abgeschlossen haben.
- als Entlohnung ist ein **Taschengeld von min. 300 € und max. 900 € pro Monat vorgesehen**;
- Minstdauer **2 Wochen**, Höchstdauer **3 Monate**; für Universitätsstudenten **6 Monate**
- der Jugendliche muss für die Zeit des Praktikums für **Arbeitsunfälle** über das Inail und für **Schäden an Dritten über die Betriebshaftpflicht** versichert werden;
- die Anzahl der Praktikanten hängt von **der Größe des Betriebes** ab:
 - 0-5 Mitarbeiter - 1 Praktikant;
 - 6-19 Mitarbeiter - 2 Praktikanten;
 - darüber: 10% der Mitarbeiter

WICHTIG:

- **Arbeitsschutz neu !!!** **Minderjährige Praktikanten dürfen keine gefährlichen Tätigkeiten** ausüben und es ist nicht mehr möglich, um eine entsprechende Zusatzgenehmigung beim Arbeitsinspektorat anzusuchen. Für die Kontrolle dieser Tätigkeiten hat das Amt eine Liste erstellt, in der für jedes Berufsbild die verbotenen Arbeiten angeführt sind (https://info-arbeit.provinz.bz.it/ai/verbotene_taeetigkeiten_minderjaehrige.pdf)
- **Minderjährige Praktikanten haben Anrecht auf zwei Ruhetage** pro Woche.
- Jugendliche unter 16 Jahren dürfen **höchstens 35 Stunden pro Woche bzw. 7 Stunden pro Tag** arbeiten.
- Die Genehmigung muss **von allen Parteien unterschrieben** und dem Jugendlichen muss eine unterschriebene Kopie ausgehändigt werden!

ACHTUNG: die unterschriebene Vereinbarung muss mit einer Stempelmarke von 16,00 € versehen werden!

 2. FERIAVERTRAG

Als **Alternative** zum Praktikum kann mit Studenten und Oberschülern ein Ferialvertrag abgeschlossen werden. Dabei handelt es sich um einen **befristeten Arbeitsvertrag für die Sommermonate**. Der Jugendliche erhält, abhängig von der zuletzt besuchten Klasse, einen **Prozentanteil der Entlohnung eines qualifizierten Mitarbeiters** (z.B. 55% für die erste Klasse), die **Sozialabgaben sind in vollem Ausmaß** zu entrichten.

Die Ferialverträge werden mit **eigenen Abkommen** geregelt. Deshalb muss überprüft werden, ob für den **jeweiligen Sektor gültige Abkommen** bestehen und es dürfen nur jene Betriebe einen Ferialvertrag abschließen, die **Mitglied beim entsprechenden Arbeitgeberverband** sind.

